

100 Jahre Die Christengemeinschaft

CGG 2022

Weltweite Festtage
7. - 11. 10. 2022
in Dortmund

Newsletter
Michaeli
3/2019

2021

Über drei Jahre wollen wir einen inhaltlichen Prozess anstoßen, wie es in der Zukunft weitergehen kann. Welche Intentionen und Fragen zeigen sich dabei?

Wir bitten weltweit jeden persönlich und jede Gruppierung, diese Anliegen, Themen und Erfahrungen aufzuschreiben.

2020

Bitte schicken Sie maximal drei Punkte bis spätestens 15. Oktober 2019

an newsletter@cg-2022.org oder das Tagungsbüro (siehe Seite 4). Schreiben Sie in Ihrer Muttersprache, auf Wunsch auch anonym. Wir strukturieren die Beiträge, geben sie Ende Oktober 2019 an den Siebenerkreis weiter und veröffentlichen das Ergebnis anschließend mehrsprachig.

2019

Impulse der jungen Generation sollen die Festtage wesentlich mitgestalten. Schon jetzt treffen sich Jugendliche zur Vorbereitung der Festtage. In diesem Newsletter richten wir daher den Blick auf ...

**Die Jugend
in der Christengemeinschaft**

Weltweite Jugendfesttage der Christengemeinschaft, Pfingsten 2018 in Köln

“Warum bist du hier?” – “Weil ich im Tagungsbüro bin.“ – “Ja, aber warum bist du hier?“ Erst dann verstand ich, was mein Gegenüber wollte; eine Antwort auf die Frage, warum Jugendtagungen in dieser Zeit wichtig sind, warum wir junge Menschen aus aller Welt zu uns nach Köln einladen und mit ihnen fünf Tage lang Themen vertiefen, lachen, singen. Die Antwort ist simpel: weil die Begegnung das Wesentliche des Menschseins ausmacht. Weil Begegnung Frieden schafft. Weil wir erst durch Begegnung die Wirklichkeit mehr und mehr wahrnehmen können.

Die Tage wurden von der Menschenweihehandlung und dem kultischen Abschluss eingerahmt, dazwischen gab es Vorträge, Gesprächsgruppen, Workshops. In kleineren Grüppchen sprachen wir über die Inhalte der Vorträge – Was ist Wirklichkeit? Wie erkenne ich sie? Darf ich jemand anderem seine Wirklichkeit absprechen? Wie viele unterschiedliche Realitäten gibt es? Nach Ende der Gesprächsgruppe hatten wir noch mehr Fragen als vorher. Doch die Unterhaltungen untereinander wurden dadurch nur intensiver – man redet eben nicht über das Wetter, sondern über existenzielle, wichtige Fragen, die einen als Menschen bewegen. So fallen auch die Vorurteile weg, das Politische rückt in den Hintergrund. So schreibt mir Irena aus der Ukraine, für sie hätte es sich auf der Tagung angefühlt, als hätten die Länder keinen Krieg miteinander und erzählt von Gesprächen mit jungen Menschen aus Russland. So tragen die Jugendlichen einen Schimmer Frieden in die Welt hinaus und leuchten jeder an ihrem Heimatort weiter.

Raphaela Pöllmann, Gemeinde Köln, Kleines Planungsteam und Jugend-Planungsteam

Warum möchte ich noch einmal zu Jugendfesttagen fahren? Weil ich da verstehen kann, was für mich wichtig ist. Da bin ich mit Menschen durch eine Idee vereint und das gibt mir Kraft und Hoffnung, Hoffnung darauf, dass sich jemand um unsere Welt kümmert.

Luba Sathkova, 19, Moskau

Die Architektur, besonders das Institut, war sehr beeindruckend: schöne Wege mit Blumen, ungewöhnliche Gebäude. In Witten selbst freute ich mich über die kleinen gemütlichen Straßen, grünen Wiesen und Wälder rund um die Stadt. Sehr erfreut hat mich bei dieser Tagung, zu singen und Menschen zu begegnen. Das Nachtcafé ist eine gute Idee.

Ivan Yastrebov, 17, Zelenograd

Am liebsten habe ich gesungen, getanzt, ein Nachtcafé besucht und in Workshops gearbeitet, besonders, wenn die auf Deutsch waren.

Christina Schukowski, 14

Ich war zum zweiten Mal in Witten. Meine Klassenkameradin ist dort, um Eurythmie zu studieren. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, als ich herausgefunden habe, dass die Jugendkonferenz dort stattfinden wird. Solche Jugendbegegnungen sind für mich sehr wichtig, die Atmosphäre ist sehr angenehm. Wir kommunizieren in verschiedenen Sprachen, spielen verschiedene Spiele, hören interessante Vorträge und diskutieren sie dann. Alle helfen sich gegenseitig, lernen sich kennen. Das Beste für mich war, dass ich abends dort war, wenn sich alle auf der Straße versammelten, Musik spielten, Limonade tranken und über den Tag diskutierten. Ich würde gerne öfter zu solchen Treffen gehen.

Daria Matonina, 21, St. Petersburg

Heutzutage geht es immer um die Zukunft. Was wollen wir? Wie wollen wir unsere Welt sehen? Was und wie können wir es machen, um unsere Träume wahr zu machen? So viele Fragen. Und wenn man sich trifft, wenn man sieht, wie viele Menschen gleiche Phantasien haben, da entstehen mit Begeisterung neue Ideen. Gemeinsam können wir alles, und es ist so wichtig, das zu verstehen und zu erleben.

Varvara Krupskaja, 21, Moskau

2019 PHANTASIE Creating future

Weltweite Jugendfesttage der Christengemeinschaft, Pfingsten 2019 in Witten

Dieses Jahr waren viele russische Jugendliche bei der Jugendtagung in Witten. Mich freut dies sehr, denn für die Jugendlichen ist es wichtig, gleichaltrigen Menschen zu begegnen, sich kennen zu lernen, Freundschaften zu schließen. Denn bald werden sie die Entwicklung unserer Welt in ihren Händen haben. Zusammen, international, vereint - so werden sie es bestimmt besser machen als allein. Viel Erfolg euch, meine Lieben!

Anna Geyer, Pfarrerin in Russland

2020



Weltweite Jugendfesttage der Christengemeinschaft, Himmelfahrt, 2020 in Darmstadt



2018, 2019, 2020 ... unsere Ferienlager

In den fast 100 Jahren der Christengemeinschaft haben sich viele Knospen des guten Willens in eine blühende Zusammenarbeit und impulstragende Samenkräfte verwandelt. In vielen etablierten Gemeinden ist zu beobachten, dass mit dem ansteigenden Alter der Bewegung auch das Durchschnittsalter der Mitglieder zu steigen scheint. Wie kommt das? Ist die Christengemeinschaft, wie auch manch andere christliche Glaubensgemeinschaftsform, heute nur mehr zugänglich und interessant für ältere Menschen? Das Interesse junger Menschen am Sich Treffen, am Begegnen, empfinde ich, ist groß. Aber wie erreichen wir die jungen Menschen? Warum kommen sie nicht? Wo sind sie zu Hause?

René Völzke, Gemeinden HH-Volksdorf, Helsinki, Herdecke

Die Jugendlichen in der Gemeinde in São Paulo fühlen sich heute der Bewegung der Ferienfreizeiten zugehörig, aber nicht der Christengemeinschaft. Sie fühlen, dass die Christengemeinschaft eine Beziehung bietet, die mehr Sinn macht für ältere Menschen. Wie können wir jungen Menschen das Gefühl geben, dass religiöse Erfahrung eine Erfahrung der Freiheit sein kann? Junge Leute möchten einen Raum, in dem sie sich willkommen fühlen, ohne irgendeine Form von Vorurteilen. Wie können wir einen Raum schaffen, in dem junge Menschen ihre Ziele erreichen können, sich treffen und ihre kulturellen Impulse/Beiträge einbringen und der nicht die Bezeichnung "Kirche" hat.

Gemeinde São Paulo, Brasilien

Im kürzlichen Evangelium hörten wir von der Speisung der 5000. Viele Menschen mit Speisen zu versorgen, das kann in Kinder- und Jugendfreizeiten schon eine große Aufgabe sein. Natürlich freuen sich alle, wenn es gut schmeckt. Aber wenn es gut geht, dann können die Kinder- und Jugendlichen in den Ferienfreizeiten auch eine geistige Nahrung empfangen. Man kann hoffen, dass diese geistige Nahrung über ein Stück des Jahres trägt und ein Leben lang in der Erinnerung bleibt.

Miriam Röger, Pfarrerin in Bochum

Als Kochbuch für musikalische Nahrung in großen Mengen haben wir nun ein zweites umfangreiches Liederbuch herausgegeben, ursprünglich für unsere Reiterferien bestimmt, aber natürlich überall einsatzfähig.

Sylvia Stowasser, Leiterin Waldorfkindergarten

Köln-Volksgarten

Ulrich Goebel, Pfarrer in Bonn, Kleines Planungsteam

Fridays for Future, Extinction Rebellion und Ende Gelände

Wir haben ja das Verständnis, dass uns von der Jugend her die Zukunft entgegenkommt. Jetzt kommt die Jugend ganz real, wöchentlich auf den Straßen und Plätzen. Ist das etwas Politisches, mit dem wir nicht viel zu tun haben?

Ich war ein paar Mal dabei und erlebte junge Menschen, die emotional betroffen waren. Sie haben eine große Empfindsamkeit gegenüber der Natur, ähnlich wie auch in unseren Kreisen. Kleines Beispiel: bei einer Blockade einer Kölner Rheinbrücke erlebte ich liebevolle Aufmerksamkeit für eine Wespe, die auch was von der Pizza haben wollte. Spiegel-Online sah „gewisse Ähnlichkeiten zu einer Glaubensgemeinschaft, wegen der Gewissheit, eine Wahrheit entdeckt zu haben und dem Wunsch, andere zu missionieren; sie haben sich sogar Rituale ausgedacht, um mit den psychischen Krisen umzugehen“.

Aber sie arbeiten ernsthaft, professionell und schnell. Sie wollten sich für die kommenden politischen Auseinandersetzungen fachlich fit machen. Nach dem Motto „Politiker machen Sommerpause, wir nicht!“ hat Fridays for Future Ende Juli eine Tagung mit ca. 2000 Teilnehmern für eine ganze Woche in Dortmund ausgerichtet. Sceptiker meinten vorher: „Das schafft ihr nicht so kurzfristig“. Sie haben es geschafft, mit prominenten Wissenschaftlern als Referenten und beachtlicher Presseresonanz.

Sie gehen also nicht naiv vor, sondern überlegt. Der britische Aktivist und Öko-Landwirt Roger Halam studierte frühere soziale Bewegungen und folgerte: „Um breite Unterstützung zu finden, müsse die Klimabewegung aus der linken Ecke raus, ideologiefrei und undogmatisch sein“.

Die Problematik ist lange bekannt. Seit 1968 der *Club of Rome* gegründet wurde, haben Umweltpolitiker keinen wirklichen Durchbruch erzielt. Dr. Otto Ulrich war im Kanzleramt von Helmut Schmidt der Mahner in Sachen Weltklima; dann entwarf er das lehrreich-unterhaltsame Weltklima-Spiel *Cooling Down*. Interessanterweise ist Dr. Otto Ulrich an der inhaltlichen Vorbereitung von CG 2022 beteiligt.

Warum zündet diese Umwelt- und Klima-Bewegung gerade jetzt? Waren es zwei heiße trockene Sommer? Oder brauchen soziale Bewegungen einen überzeugenden Protagonisten? Wie konnte ein 15-jähriges Mädchen der Auslöser einer weltweiten Bewegung werden?

Ich denke, ja, da kommt uns von der Jugend etwas aus der Zukunft entgegen, vielleicht anders als wir es erwartet haben.

Wolfgang Jaschinski, Gemeinde Herdecke

Newsletter 1, 2, 3 ... 15

Herzlichen Dank an die Kantorka-Stiftung. Durch ihre Spende kann der Newsletter gedruckt und per Post in die deutschsprachigen Gemeinden verschickt werden. Dies ist bis zu den Festtagen Michaeli 2022 gesichert.

Für die internationale Verbreitung senden wir mehrsprachige PDF-Versionen kostengünstig und schnell per E-mail an alle weltweiten Gemeinden. Man findet sie auch im Downloadbereich von www.cg-2022.org.

Die mehrsprachigen Versionen werden von muttersprachlichen Mitgliedern der Christengemeinschaft erstellt, um inhaltlich wie sprachlich eine gute Darstellung zu erzielen. Derzeit sind dabei: Anna Geyer (russisch), Gabriele Kuhn und Christian McLean (englisch), Bruno Bichat (französisch), Dania Lucas (spanisch); weiterhin wirkten Miriam Röger und Herbert Warmbrunn mit. Herzlichen Dank an alle.

Wenn wir gedruckte Newsletter in weiteren Sprachen brauchen sollten, dann wären Druck und Versand von Deutschland aus wohl zu teuer, so dass dies besser vor Ort zu machen wäre. Dazu begrüßen und unterstützen wir Initiativen in weiteren Ländern. Wir können uns auch lokale Newsletter in anderen Kontinenten vorstellen, denn der Newsletter ist offen für Beiträge aus allen Ländern.

Wenn wir inhaltlich weltweit zusammenarbeiten wollen und somit der Christengemeinschaft einen neuen Impuls geben wollen, dann muss ein solcher Prozess eingeübt werden. Durch die technische Zusammenarbeit am Newsletter lernen wir uns kennen, und zwar beim Schreiben von Texten und im praktischen Tun. Wir tauschen uns dabei auch über die Inhalte aus. So soll der Newsletter keine Werbebroschüre sein, sondern ein Mittel und Werkzeug für gemeinsame Arbeit in einem weltweiten Team. Dies geschieht ehrenamtlich.

PHANTASIE ist gefragt. Machen wir uns ans Werk. Werden wir mehr. Die Zeit läuft schnell. Von den insgesamt 15 Newslettern bis Michaeli 2022 sind hiermit mit schon drei Newsletter vergangen.

Wolfgang Jaschinski, Gemeinde Herdecke,

Öffentlichkeitsarbeit für CG 2022, newsletter@cg-2022.org

CG 2022

Treffen und Veranstaltungen

Treffen des Großen Planungsteams 2019

(Anmeldungen bitte an Ulrich Goebel oder Tim Gottschalk: info@cg-2022.org)

Sa., 09.11., 11 – 18 Uhr, Gemeinde Herdecke, Huser Feld 140, 58313 Herdecke

Treffen des Jugend-Planungsteams 2019

(Anmeldungen bitte an Raphaela Pöllmann: youth@cg-2022.org)

Fr., 15.11., 19 Uhr bis So., 17.11., 14 Uhr, Gemeinde Bonn, Am Büchel 57, 53173 Bonn.

Im Rahmen dieses Treffens findet am Samstag um 19:30 Uhr eine Theater-Aufführung der Vorbereiter der internationalen Jugendtagung Darmstadt 2020 statt.

Württembergischer Treffen „Begegnung, Gespräche, Impulse“

Sa., 09.11., 9 – 16:15 Uhr, Gemeinde Stuttgart-Sillenbuch, Schemppstr. 50, 70619 Stuttgart (m.gerhardts@gmx.de)

Quellen

- www.editionwidar.de/autoren/johannes-greiner
- www.spiegel.de/wissenschaft/natur/extinction-rebellion-was-die-neuen-klima-aktivisten-planen-a-1282370.html
- www.rogerhallam.com/
- kongress.fridaysforfuture.de/
- www.cooling-down.com/
- Graphiken: Seite 1: Klara Ratajczak
Seite 2: homepages
Seite 3: Carola Mittelstraß

Editorial

www.cg-2022.org

Internetzugang zur Vorbereitung und zur Anmeldung

Tagungsbüro

Ulrich Goebel, Tim Gottschalk
Meckelstr. 2, D 42285 Wuppertal, Deutschland
Telefon +49 – 2104 145682
info@cg-2022.org

Jugend-Planungsteam

Raphaela Pöllmann, Lenie Gribbin
youth@cg-2022.org

Newsletter

Redaktion: Wolfgang Jaschinski
Viermal pro Jahr, gedruckt per Post an deutschsprachige Gemeinden, mehrsprachig im Download von www.cg-2022.org. Kommentare und Kurzbeiträge gerne an newsletter@cg-2022.org.
Nächster Annahmeschluss 15. November 2019